

LUXEMBURG

Die Ligue Luxembourgeoise du Coin de Terre et du Foyer hat ihren Geschäftssitz in Luxemburg. Die ersten Kleingärtnervereine wurden in Luxemburg im Jahre 1886 gegründet. Am 30. Dezember 1928 schlossen sich die ersten Vereine zum Luxemburger Kleingärtnerverband zusammen.

Seit Januar 2010 werden im Verband 20.350 Mitglieder geführt, die sich auf 115 lokale Vereine verteilen. Dem Luxemburger Verband gehören sowohl Kleingärtner an, die eine Kleingartenparzelle in einer der 25 Kleingartenanlagen bewirtschaften, sowie Eigentümer von Privatgärten. Ungefähr 80 Prozent der Luxemburger Kleingärtner haben einen Privatgarten. Die Kleingärtner bebauen insgesamt ungefähr 1.500 Hektar Land.

Der Verband selbst verwaltet keine Grundstücke – weder gepachtete noch anderweitig zur Verfügung gestellte Flächen. Die lokalen Vereine hingegen verwalten ungefähr 40 Hektar Land und stellen ihren Mitgliedern Kleingartenparzellen, die eine Größe von 200 bis 400 m² haben, zur Bewirtschaftung zur Verfügung.

Seit einigen Jahren verwaltet der Verband ebenfalls zwei Gemeinschaftsgärten der Hauptstadt. Gemeinschaftsgärten haben in mehreren Gemeinden des Landes großen Erfolg und werden

außerhalb der Stadt Luxemburg teilweise von unseren Sektionen mitbetreut.

Der Verband ist ebenfalls durch seine Sektionen aktiv in Schaffung und Verwaltung von Lehr- und Schulgärten.

Eine Kleingartenanlage hat in der Regel ein Vereinshaus, in dem das Sekretariat des Vereins sowie die Sanitäranlagen untergebracht sind. Einige Anlagen nutzen einen gemeinsamen Geräteschuppen sowie eine gemeinsame Wasserstelle.

Die Parzellen sind oft mit einem Geräteschuppen oder einer Laube, allerdings ohne Stromanschluss, ausgestattet. Einige Lauben verfügen über einen Trinkwasseranschluss sowie Toiletten.

Der jährliche Beitrag, den die Mitglieder ihren Vereinen zahlen müssen, variiert zwischen sechs und zwölf Euro. Die Vereine zahlen davon dem Verband vier Euro für die Verwaltungskosten und

für das Abonnement der Zeitschrift „Gaart an Heem“ (Garten und Heim), die neunmal jährlich erscheint.

Der jährliche Pachtpreis liegt bei zwei bis zwölf Euro pro Ar.

In Luxemburg sind die Kleingärten nicht durch ein Kleingartengesetz geschützt. Lediglich ein Gesetz vom 19. Juli 2004 enthält einige Bestimmungen über Kleingärten, beispielsweise hinsichtlich des Kündigungsschutzes.



Office International du Coin de Terre et des Jardins Familiaux

Das Office ist der größte europäische, nicht gewerbsmäßige Zusammenschluss von nationalen Kleingärtnerverbänden mit mehr als zwei Millionen angeschlossenen Kleingärtnerfamilien und Kleingärtnern in 13 Ländern.

Das Office International du Coin de Terre et des Jardins Familiaux wurde am 3. Oktober 1926 in Luxemburg gegründet. Durch den Austausch von Ideen und Erfahrungen, gemeinsamen Aktivitäten und Richtlinien unterstützt das Office die nationalen Verbände in unterschiedlichen Bereichen.

Durch den Austausch von Ideen und Erfahrungen, Vorschlag von Diskussionsthemen, gemeinsamen Aktivitäten und Richtlinien unterstützt das Office die nationalen Verbände ideell und koordiniert ihre

Tätigkeiten in vielen Bereichen, wobei der Aspekt der Nachhaltigkeit beim Natur- und Umweltschutz gemäß den Empfehlungen des Erdgipfels 1992 in Rio de Janeiro sowie der Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für den Respekt gegenüber der Natur großer Raum gegeben wird.

Das Office International vereint die nationalen Verbände aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Luxemburg, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Schweden

und der Schweiz. Der japanische Kleingärtnerverband (Association for Japan Allotment Garden) ist seit 2006 mit dem Office International mit einem Assoziierten Vertrag verbunden.

Durch die Wahrnehmung des partizipativen Status beim Europarat und der Pflege von Verbindungen zum Europa Parlament und der EU Kommission trägt das Office zur Verstärkung des Bewusstseins, dass die Kleingärten zu Verbesserung der Lebensqualität in den Städten notwendig sind, und dass sie rechtlich



abgesichert sein müssen, bei. Infos unter www.coe.int

Seit 2013 ist das Office auch Mitglied von Europa Nostra (unabhängige Diskussionsplattform für den Schutz und die Erhaltung des europäischen Kulturerbes, das die Interessen von mehr als 400 Nichtregierungsorganisationen und Privatpersonen aus 45 Ländern gegenüber der Europäischen Union, dem Europarat und der UNESCO vertritt).